

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Prolog	11
I EINFÜHRUNG IN DEN INHALT	13
1 Problemaufriss und Erkenntnisinteresse	13
II EIN BLICK ZURÜCK UND EIN BLICK AUF HEUTE: ZUR GESCHICHTE DES TODES UND DEM HEUTIGEN UMGANG MIT STERBEN	21
1 Geschichte des Todes im christlichen Abendland	21
1.1 Urchristliche Vorstellungen des Todes	21
1.2 Mittelalterliche Vorstellungen des Todes	21
1.3 Neuzeitliche Vorstellungen des Todes	23
2 Umgang mit Sterben und Tod in der heutigen westlichen Gesellschaft	25
2.1 Tabuisierung und Verdrängung des Themas Sterben und Tod	25
2.2 Institutionalisierung des Sterbens	27
2.3 Konsequenzen der Institutionalisierung für den sterbenden Menschen	33
III EINBLICK – DURCHBLICK – WEITBLICK: PALLIATIVE BETREUUNG – EIN UMFASSENDES KONZEPT	40
1 Palliative Pflege: Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten - Menschenwürdiges Sterben nur in speziellen Einrichtungen möglich?	40
1.1 Entwicklung der Palliativen Betreuung	40
1.2 Sterbende Menschen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen	41

1.3	Sterben, Begleiten, Palliativpflege	42
1.4	Fazit: Sterbebegleitung als menschenwürdiger Prozess in allen Bereichen des Gesundheitswesens	45
1.5	Kurzzusammenfassung	46
2	Konzepte der Hospize	46
3	Palliative Pflege: Ein Bezugsrahmen für die Betreuung sterbender Menschen	55
3.1	Ziele und Aufgaben der Palliativpflege	55
3.2	Sterbebegleitung	56
3.3	Nähe und Distanz in der Palliativpflege	66
3.4	Case Management in der Palliativpflege	72
3.5	Teamarbeit in der Palliativpflege	78
3.5.1	Das interdisziplinäre Team	78
3.5.2	Das Pflegepersonal im interdisziplinären Team	82
3.5.3	Brückenpflegende in der Sterbebegleitung	84
3.5.4	Die freiwilligen Helfer im interdisziplinären Team	84
3.5.5	Schmerzlinderung durch Umsetzung geeigneter Methoden und Therapien	87
3.5.5.1	Schmerzersteinschätzungsformular	92
3.5.5.2	Grundsätze zur Schmerzorganisation	95
3.5.5.3	Skalen zur Messung der Schmerzintensität	96
3.5.5.4	Medizinische Schmerztherapie	102
3.5.5.4.1	Vermeidbare Opioid-Nebenwirkungen	107
3.5.5.4.2	Koanalgetika	110
3.5.5.4.3	Adjuvantien	110
3.6	Pflegetherapeutische Maßnahmen in der Palliativpflege	113
3.6.1	Aromatherapie	113
3.6.2	Bachblüten	114
3.6.3	Basale Stimulation	115
3.6.4	Kinästhetik	117
3.6.5	Positionswechsel	119
3.6.6	Musiktherapie	120
3.6.7	Wickel, Packungen und Auflagen	121
3.7	Kurzzusammenfassung	121
4	Humor im Angesicht von Sterben, Tod und Trauer	122
4.1	Dem Humor in der Palliativpflege auf der Spur	122
4.1.1	Humor	124
4.1.2	Lachen	125

4.1.3	Funktionen des Humors in der palliativen Betreuung	126
4.1.4	Humor und Lachen als Erlebnis	127
4.1.5	Ethische Richtlinien des Humors in der palliativen Betreuung	130
4.2	Humor in der Begleitung sterbender Menschen	131
4.2.1	Humor trotz(t) Sterben und Tod	131
4.2.2	Humor in allen Lebenslagen	132
4.2.3	Vom Humorkonzept zum Humorprozess in der palliativen Betreuung	134
4.2.3.1	Humoranamnese	134
4.2.3.2.	Humorziele	135
4.2.3.3	Ethische Richtlinien	136
4.2.3.4	Berücksichtigung der Humornebenwirkungen	137
4.2.3.5	Humorplanung	137
4.2.3.6	Humorinterventionen	138
4.2.3.7	Evaluation der Humorinterventionen	140
4.3	Fazit	140
4.4	Kurzzusammenfassung	142
5	Palliative Pflege: Betreuung der Angehörigen	142
5.1	Betreuung der Angehörigen	143
5.2	Betreuung der Angehörigen im Trauerprozess	147
5.3	Fazit: Sterbebegleitung und Trauerbegleitung als menschenwürdiger Prozess	152
5.4	Kurzzusammenfassung	153
6	Organisationsformen	153
6.1	Die ambulante Hospizbetreuung	153
6.2	Die stationäre Hospizbetreuung	157
6.3	Die Palliativstation	159
6.4	Mischformen	160
7	Gegenwärtiger Stand der Hospize und der Hospizbewegung in Deutschland	161
7.1	Die deutsche Hospizhilfe e.V.	162
7.2	OMEGA - mit dem Sterben leben e.V.	163
7.3	Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand e.V. (IGSL)	164
7.4	Zu Hause sterben - Hilfe für Betroffene und Angehörige	164
7.5	Christopherus – Hospiz e.V.	165

7.6	Deutscher Kinderhospizverein e.V.	165
7.7	Deutscher Hospiz- und Palliativ Verband e.V. (DHPV)	166
7.8	Berücksichtigung gesetzlicher Aspekte zum gegenwärtigen Stand der palliativen Betreuung	168
7.8.1	Sterbehilfe	168
7.8.2	Gesetzliche Regelung der palliativen Versorgung	172
8	Von der Patienten- zur Klientenverfügung	174
9	Ausbildungs- und Fortbildungsprofil in der Palliativpflege	184
9.1	Palliative Betreuung im Ausbildungscurriculum der Pflege	184
9.2	Palliative Betreuung im Weiterbildungscurriculum der Pflege	192
IV	KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER PALLIAITVEN BETREUUNG	196
V	AUSBLICK DER PALLIATIVEN BETREUUNG	202
Verzeichnis der aufgeführten Abkürzungen		205
Epilog		208
Literatur		209
Anhang		221
I	Palliativedienste und Beratungsstellen Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach den deutschen Bundesländern	221
II	Palliativstationen Die Auflistung erfolgt numerisch	227
III	Hospizdienste und -vereine Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach den deutschen Bundesländern	234